



WITZIG

Rätsel-Gedichte

Erst weiß wie Schnee,
dann grün wie Klee,
dann rot wie Blut,
schmeckt allen Kindern gut.

die Erdbeere

Ich hüpf' hervor aus flinker Hand
von einer Wand zur andern Wand
und spring' bis an die Decke;
doch hüpf' und spring' ich noch so toll,
gleich lieg' ich wieder, wenn ich soll,
ganz ruhig in der Ecke.

der Ball

Scherzfrage

Welcher Hase hat nur zwei Beine?

der Angsthase

Eine Schnecke...

...fragt eine andere: „Ich gehe einkaufen, soll ich dir 'was mitbringen?“
Darauf meint die andere: „Einen Joghurt, bitte.“ Nach vier Tagen kommt die Schnecke zurück: „Erdbeere oder Kirsche?“

Im nächsten Leben...

...werde ich Kaffeevollautomat. Da wirst du geliebt, bekommst den ganzen Tag Aufmerksamkeit, und ständig drückt dich jemand.

EURE GESCHICHTEN

Unfall im Wald

Diese Geschichte schickte
Adrian Schubert (11)
aus Opole in Polen

Festtage sind schön. Da kommt die ganze Familie zusammen. Einmal fing mein Opa bei einer Feier an zu erzählen. Mein Opa ist 83 Jahre alt, und er erzählt gern aus seiner Jugend.

Er war schon verheiratet, hatte zwei Kinder und wollte ein Haus bauen. Eines Tages kam sein Schwager zu ihm und erzählte vom Bäumefällen. Das Holz sollte für das Dach des neuen Hauses benutzt werden.

Nachdem mein Opa und sein Schwager vom Förster eine Erlaubnis bekommen hatten, gingen sie in den Wald. Der Förster hatte die Bäume, die zu fällen waren, gekennzeichnet. Als ein paar Bäume gefallen waren, sagte der Schwager: „Jetzt machen wir uns an den letzten Baum.“ Und da passierte es. Mein Opa passte nicht auf, und plötzlich lag der große Baum auf seinen Beinen. Mein Opa musste ins Krankenhaus gefahren werden. Sein Bein war gebrochen. Er bekam einen Gips. Opa hat ein halbes Jahr im Bett gelegen.

Nach der langen Zeit wurde mein Opa wieder gesund. Das Haus wurde gebaut und das Holz war so gut, dass das Dach bis heute hält.



Auch eure Geschichte könnte bald auf der Kinderseite stehen. Denkt euch etwas aus und schickt uns den Text - Foto, Altersangabe und Absender nicht vergessen. Wird die Geschichte veröffentlicht, gibt's dafür 15 Euro.

Adresse: Magazin-Redaktion, Kinderseite, Postfach 10 11 32, 40002 Düsseldorf; E-Mail: kinder@wz-plus.de

ERKLÄRT



VEGANISMUS

Ein Leben ohne Fleisch und Lederschuhe

Steak, Bratwurst oder Kotelett – allein bei dem Gedanken an Fleisch läuft vielen Menschen das Wasser im Mund zusammen. Besonders in den reichen Ländern der Welt, zu denen Deutschland gehört, kommt häufig Fleisch auf den Tisch.

Es gibt aber auch eine Gegenbewegung: Menschen, die vegan leben, verzichten auf alle tierischen Produkte. Beim Essen sind das zum Beispiel Fleisch, Fisch, alle Milchprodukte, Honig und Eier. Veganer benutzen aber auch keine Wolle, Federn oder Leder. Außerdem achten sie darauf, nur solche Cremes oder Waschmittel zu verwenden, die keine tierischen Inhaltsstoffe haben und nicht an Tieren getestet wurden.

Warum leben Menschen vegan?

Veganer wollen, dass alle Tiere respekt- und würdevoll behandelt werden. Deshalb lehnen sie auch Tiertransporte ab. Die meisten Veganer möchten Tiere davor schützen, unter unnatürlichen und schlimmen Bedingungen leben zu müssen, nur damit Menschen Fleisch essen und Lederschuhe tragen können. Manche sind der Meinung, dass Tiere, die nur aufgezogen werden, um Eier, Milch oder Fleisch zu liefern, nicht wie Lebewesen behandelt, sondern wie eine Ware benutzt werden.

Ist vegane Ernährung gesund?

Normale Gummibärchen sind für Veganer tabu. Sie enthalten Gelatine, die unter anderem aus Schweineschwarte und Knochen hergestellt wird. Veganer ernähren sich streng vegetarisch. Das heißt, sie essen nur pflanzliche Produkte wie Getreide, Obst und Gemüse. Dadurch bekommt ihr Körper viele gesunde Nährstoffe. Es gibt aber auch Stoffe, die für den menschlichen Körper wichtig sind und hauptsächlich in tierischen Produkten vorkommen. Dazu gehört zum Beispiel das Vitamin B12. Es sorgt unter anderem dafür, dass Nerven und Muskeln richtig funktionieren können.

Kinder, die noch im Wachstum sind, brauchen besonders viel Vitamin B12. Deshalb sind einige Ärzte der Meinung, dass eine vegane Ernährung für Kinder nicht gut ist. Aber auch erwachsene Veganer müssen darauf achten, dass sie alle nötigen Nährstoffe bekommen. Sie können zum Beispiel sogenannte Nahrungsergänzungsmittel – etwa B12-Tabletten – einnehmen.

neuneinhalb gibt es am Samstag um 8.25 Uhr im Ersten.
www.neuneinhalb.wdr.de

Poldi bleibt am Ball

FUSSBALL Der Star schreibt ein Buch, das Kindern Mut machen will.

Von Andrea Floß

Auch große Fußballer haben mal klein angefangen. In seinem ersten Buch erzählt Lukas Podolski, wie er es vom Bolzplatz in Bergheim bei Köln zum Nationalspieler geschafft hat.

Allein unter wilden Kerlen

Lukas Podolski ist in Polen geboren und mit seinen Eltern im Alter von zwei Jahren ins Rheinland gezogen. In der Hochhaus-siedlung in Bergheim fiel er unter den anderen Jungs, die meist zwei Köpfe größer und dunkelhaarig waren, gleich auf. Doch der schmächtige Blondschoopf hatte keine Angst vor den wilden Kerlen. Er wollte dazugehören und Fußball spielen auf dem Gummiplatz nebenan. „Natürlich habe ich erstmal ein paar blöde Sprüche kassiert, aber es war mir egal. Ich



bin einfach dageblieben, habe nicht locker gelassen“, erinnert er sich. Und weil er als einziger einen Ball hatte und einen super Schuss, verschaffte er sich Respekt.

Die Leidenschaft für den Sport hat der Torjäger von seinen Eltern geerbt: Sein Papa Waldemar war Profifußballer in Polen, seine Mutter Krystyna Handball-Nationalspielerin. Anfangs trainierte Lukas in der Jugendmannschaft Bergheim 07. „Da standen sie alle, die Kleinen“, erinnert sich seine Mutter. „Der eine hat geheult, der andere gepopelt, die wussten alle nicht, wie ihnen geschah.“ Lukas hat den Ball gesehen, genommen und ins Tor geschossen.

Mit zehn holt ihn der 1. FC Köln

Dass der Junge Talent hat, sprach sich schnell herum: Er war zehn, als ihn sein Lieblingsverein, der 1. FC Köln, holte. Mit 18 war „Prinz Poldi“ schon ein richtiger Held in der

Domstadt und kicke mit der Nationalmannschaft in den großen Stadien der Welt. Seine coolen Sprüche und die direkte Art mögen die Leute ebenso wie seine Schnelligkeit und den harten Schuss. Nach einem Abstecher zu Bayern München spielt der heute 28-Jährige für den englischen Verein FC Arsenal London.

Talent ist nur der Anfang

Lukas hatte viel Glück – und Leute, die ihn gefördert haben. Schule war nie so sein Ding; er wollte weder auf- noch durchfallen. Aber alles auf die Fußballkarte setzen, klappt natürlich nicht immer, nicht jeder kann seinen Traum leben. Aber jedes Kind braucht eine Chance, eine gute Portion Selbstvertrauen und Hartnäckigkeit. Deshalb setzt sich der Fußballstar als Botschafter des Jugendwerks Arche für benachteiligte Kinder ein. Für sie hat er sein Buch geschrieben. Sein Beispiel soll ihnen Mut machen, ihren eigenen Weg zu gehen und an sich zu glauben.



Lukas Podolski sagt von sich: „Ich wollte immer gewinnen, die Hindernisse überwinden, sei es ein Zaun, bei einem Fahrradrennen oder ganz besonders beim Fußball.“ Das Foto links zeigt ihn übrigens als kleinen Jungen. Fotos: privat

Weiterlesen: Das Buch von Lukas Podolski hat den Titel „Dranbleiben! Warum Talent nur der Anfang ist“ (erschienen bei Gabriel, 272 Seiten, 19,99 Euro).